

11. Wandertipp von Erlebnis Freiamt 2020 Vom Gnadental nach Othmarsingen

Wanderung in die Vergangenheit



Spannend: Das ehemalige Zisterzienserkloster **Gnadental** ist heute ein modernes Pflegeheim, war aber auch schon eine Tabak – und Zigarrenfabrik! Ein Spaziergang im Garten, ein Blick in die Klosteranlage sind fast ein „Muss“. Zudem ist hier der Zu – und Ausstieg aus der Reuss für „BötlifahrerInnen“ besonders beliebt.

Spannend: Fast am Ende unserer Wanderung kommen wir am **Steinbruch** in Mägenwil vorbei, dessen Muschelkalk schon zu Römerzeiten beliebt war, da er sich relativ leicht formen liess. Das bekannteste Bauwerk aus Mägenwiler Muschelkalk in der Schweiz ist wohl das Zürcher Gebäude der Schweizerischen Nationalbank von 1922. Aber auch die Altstadt von Brugg und viele andere Gebäude wurden mit diesem Material gebaut.



Durch die Absenkung im Gebiet des Schweizer Mittellands entstand vor 21 Millionen Jahren wieder ein Meer. Dieses Meer wurde vor 17 Millionen Jahren verdrängt und dabei transportierten die Flüsse erneut Gesteinsschutt, Geröll, Sand und Schlamm.

Dank dieses Vorgangs ist der Steinbruch bei Mägenwil ein beliebter Platz für „Jung und Alt“. Mit grösster Sicherheit finden hier alle **Versteinerungen**. Ein Platz ist vorbereitet, Steine sind genug da!

Beim stillgelegten Steinbruch (in den 1980er Jahren) Eckwil kann bei gutem Wetter ein touristisches «Steinbruch- Bähnli» gesehen werden. Der Steinbruch wird vom Verein "Steinbruch Mägenwil" in seiner historischen Form zur Besichtigung erhalten.

Ein Naturparadies an einem magischen Ort! Natürlich fehlt auch eine gemütliche Feuerstelle nicht!

Nun aber zur **Wanderung**, die natürlich ab verschiedenen Orten ihren Anfang finden kann. Ab Gnadental braucht man bis Othmarsingen etwa 3.5 Stunden, ab Nesselbach 3 Stunden, ab Tägerig 2.5 Stunden und ab Wohlenschwil 2 Stunden. In Gnadental führt der Weg unter der Brücke durch. Über weites Wiesen - und Ackerland erreicht man Nesselbach.



Die Route führt am verträumten Häftermoos Weiher vorbei nach Tägerig.



Tägerig nach einem kurzen Aufstieg im Morgennebel.

Ab Wohlenschwil gibt es viele Orte zum verweilen, träumen, staunen.



Einige Moränenhügel bei den Mägenwiler Steinbrüchen (ein Andenken des Reussgletschers, der bis über Mellingen hinausreichte) lassen unseren Puls noch einmal in die Höhe schnellen, bevor uns ein gemütlicher Abstieg nach Othmarsingen bringt.

Gut zu wissen:

- Einfache Wanderung mit vielen Sehenswürdigkeiten wie Kloster, Kirchen, Moorsee, Steinbruch, Ausblicke ins Mittelland
- Bei den Steinbrüchen verschlungene Wege, die auch rutschig sein können
- Herrliche Plätze zum ausruhen
- Steinbruch Mägenwil mit diversen Tafeln, die sehr spannend sind
- Wanderung auch für Kinder spannend. Einige Streckenteile können aber mit Kinderwagen erschwerlich sein
- Orientierung für Interessierte im Internet:
 - Steinbruch Mägenwil
 - Kloster Gnadental
 - natürlich alle Dörfer
- Einkehren, einkaufen und ÖV in allen Dörfern

